



St. Bonifatius
Leipzig-Süd



KATHOLISCHE KIRCHE
St. Peter und Paulus

20 | Adventsgrüße

24 | ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD
Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau

„...er lehrt, wie man auf Gott wartet“

„Adventsgrüße“ heißt diese Ausgabe des Pfarrbriefes... Was heißt das genau für mich?

An wen richte ich die Grüße aus? Wer ist der Empfänger und wen sollen sie eigentlich auch erreichen?



Abgeleitet wird das Wort „Advent“ aus dem lateinischen „Adventus“ und bedeutet „Ankunft“. Für uns Christen ist das die Zeit des Wartens auf die Ankunft Jesu Christi. Bei dem Gedanken: Warten auf die Ankunft..., muss ich an das Gedicht von Jan Twardowski, einem polnischen Dichter denken:

Schau dir den Hund an, der vor dem Laden angebunden ist
er denkt an seinen Herrn
und eilt zu ihm
wartet auf zwei Beinen
Der Herr ist sein Hof, seine Wiese,
sein Wald und sein Zuhause
er läuft ihm mit seinen Augen nach
und sehnt sich nach ihm
wedelnd mit dem Schwanz

küsse seine Pfote
weil er lehrt, wie man auf Gott wartet

Kann ich noch „warten“? Oder läuft meine Zeit so schnell, dass ich nicht einmal Zeit zum Warten habe?

Als Kind habe ich auf den ersten Schnee gewartet und jetzt ärgert mich der Winter, weil das Auto verschneit ist oder der Bus zu spät kommt...

Warten ist
Hoffnung.
Warten ist
Freude.
Warten
bedeutet,
vorbereitet
zu sein.

Vor einiger Zeit wartete ich auf das Ende meines Studiums, damit das „richtige Leben“ beginnen konnte oder freute mich auf meinen Urlaub...

Und jetzt? Gibt es sonst noch etwas, worauf ich warte? Wenn ja, wie mache ich das?

Warten ist Hoffnung. Warten ist Freude. Warten bedeutet, vorbereitet zu sein. Warten ist mit Sehnsucht verbunden.

Und ich? Was mache ich mit dieser Zeit? Der wievielte Advent ist es, der in meinem Leben so wenig verändert?

„Adventsgrüße“ sind eine der „Warten auf die Ankunft“-Formen. Gerichtete an Sie, liebe Leserin und Leser, die vielleicht gerade enttäuscht, verzweifelt, einsam oder aufgegeben in Ihrer Wohnung sitzen. Sie zeigen, wie man „warten“ kann und dass man nicht allein „warten“ muss. Eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft, von der Sie in dem Pfarrbrief lesen können, unterstützt Sie dabei. Fühlen Sie sich eingeladen. Eingeladen zum gemeinsamen Warten auf die Ankunft Christi.

Bringen Sie mit uns die adventlichen Grüße an die weiter, denen wir vielleicht lange nicht mehr begegnet sind oder die nach einem Anschluss in einer Gemeinde suchen.

„...er lehrt, wie man auf Gott wartet“

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine hoffnungsvolle, Freude bringende, mit Erwartungssehnsucht erfüllte, aber auch manchmal stille adventliche Zeit.

Ihre Marie Birkner

Geistliches Wort

Liebe Schwestern
und Brüder,



an Heiligabend wird Papst Franziskus nach der Christmette im Petersdom die Heilige Pforte öffnen und damit offiziell das Heilige Jahr 2025 einläuten. Alle 25 Jahre begehen wir in der katholischen Kirche ein solches „Jubiläum“. Am 09.05.24 hat der Papst mit der Bulle „*spes non confundit* – die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ das Heilige Jahr offiziell angekündigt. In diesem Schreiben lädt der Heilige Vater uns u.a. ein, auch Zeichen der Hoffnung zu suchen. Wie kann das gehen? Auch hierzu gibt uns Franziskus eine sinnvolle Empfehlung: **Die Zeichen der Hoffnung finden wir in den Zeichen der Zeit.** Jetzt werden Sie vielleicht sagen: wo soll da Hoffnung sein? Wir brauchen ja nur auf die Kriege und Konflikte, auf die negativen Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu schauen... von den Herausforderungen im persönlichen Leben ganz zu schweigen. Papst Franziskus schreibt weiter: „Wir müssen (...) auf das viele Gute in der Welt achten, um nicht in die Versuchung zu geraten, das Böse und die Gewalt für übermächtig zu halten. Aber die Zeichen der Zeit, die die Sehnsüchte des menschlichen Herzens einschließen, das der rettenden Gegenwart Gottes bedarf, verlangen danach, in Zeichen der Hoffnung verwandelt zu werden“ (Nr. 7).

Diese Empfehlung erscheint mir auch für unsere Pfarrei und für uns persönlich bedeutsam. Denn wir tappen immer wieder in die Falle, dem Negativen zu viel Raum zu geben. Das erlebe ich bei mir persönlich und in unseren Gemeinden, wenn da nicht miteinander, sondern übereinander geredet wird und oft nur das Negative betont wird, statt das Positive zu würdigen. Das erlebe ich in unserer Gesellschaft, wenn Extremisten und Pessimisten immer mehr im Fokus stehen...

Doch sind diese Zeichen der Zeit wirklich so schlecht? Könnte nicht der nervige, herausfordernde Mitmensch Aspekte in mein Leben tragen, die ich bisher nicht kannte? Wie wäre es, wenn wir mehr auf das schauen, was gut läuft; auf das

viele Positive, was es durch so viele positiv denkende Geschwister im Glauben gibt? Und gibt es nicht auch in unserer Gesellschaft ebenso viele positiv Denkende, die tagtäglich (oft im Verborgenen) das Beste aus sich und anderen rausholen? Um mich, um uns herum gibt es so viele lebendige Zeichen der Hoffnung – und auch wir, jeder Einzelne von uns kann (und ist es vermutlich schon längst) für andere ein solches sein. Wenn es uns im kommenden Jahr gelingt, ein bisschen mehr die Zeichen der Zeit zu positiven Hoffnungszeichen werden zu lassen – dann wird 2025 wirklich ein Heiliges Jahr, ein Jubiläum. Welch besseren Startschuss für ein solches Jahr könnte es geben als das Weihnachtsfest. Richtig Weihnachten feiern wir nur mit Jubel. Aber nicht in erster Linie mit „äußerem, produzierten Jubel“, sondern mit Jubel, der von der Gewissheit getragen ist, dass unser Gott uns so sehr liebt, dass er all unsere menschlichen Lebensrealitäten ausnahmslos annimmt... dass er in seinem Sohn vorbehaltlos zu uns, zu mir und Ihnen sein großes „JA!“ sagt.

Übrigens: Weihnachten beginnt in einem kleinen, wehrlosen Kind und in einer unscheinbaren Krippe im Abseits. Das kann uns für unsere persönlichen Hoffnungszeichen erste Inspiration sein. Es braucht nicht den einen großen Wurf, sondern viele kleine...dann wird es Spitze!
Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein hoffnungsvolles Jubiläum 2025 wünscht Ihnen auch im Namen von Pfarrer Baumgarten und dem gesamten Pfarreiteam

Ihr Gemeindefereferent Matthias Demmich

Schritte auf dem Weg in die Zukunft

Pastoralvereinbarung und Immobilien- und Liegenschaftskonzept

In den letzten Monaten haben wir in den Gremien unserer Pfarrei intensiv an verschiedenen notwendigen Schritten gearbeitet, um uns als Pfarrei für die Zukunft „fit zu machen“. Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen und wird auch in den nächsten Monaten fortgesetzt werden.

Ein „Meilenstein“ ist die nun verabschiedete Pastoralvereinbarung 2024, welche den bisherigen Pastoralplan aus dem Jahr 2018, welcher vor der Neugründung der Pfarrei erarbeitet wurde, nun ablöst.

Was ist eine Pastoralvereinbarung?

In der Pastoralvereinbarung haben wir Grundlinien erarbeitet, welche in den kommenden Jahren die pastorale Arbeit in unserer Pfarrei prägen und leiten sollen. Das heißt nicht, dass neben diesen Grundlinien keine anderen pastoralen Aktivitäten möglich sind, zumal nicht alle Erfordernisse und Entwicklungen vorhersehbar sind. Dennoch sollen uns die Grundlinien der neuen Vereinbarung helfen, richtige und „zukunftssträchtige“ Schwerpunkte zu setzen und ggf. auch Dinge, welche unnötig Ressourcen binden, loszulassen.

Was steht in dieser Pastoralvereinbarung?

In den nächsten Wochen wird die Pastoralvereinbarung auf unserer Homepage veröffentlicht und auch gedruckt vorliegen. Dann ist das Papier ihrer aufmerksamen Lektüre empfohlen.

Zusammenfassend so viel. Wir haben in der Erarbeitung zwei bis drei Grundlinien zu den wesentlichen Grundvollzügen von Kirche formuliert (Liturgie, Nächstenliebe, Zeugnis, Gemeinschaft). Neben diesen vier Bereichen gehören auch die Themenfelder „Bewahrung der Schöpfung“ und „Prävention spiritueller und sexualisierter Gewalt“ fest mit in die Pastoralvereinbarung.

„Wir wollen die Pfarrei fit für die ZUKUNFT machen!“

Wie geht es jetzt weiter?

Ausgehend von der Pastoralvereinbarung beginnen jetzt die Arbeiten an unserem künftigen Immobilien- und Liegenschaftskonzept. Hierzu hat der Kirchenvorstand eine Arbeitsgruppe

gebildet, welcher Annett Huschka (Verwaltungsleiterin), Matthias Demmich (Gemeindeferevent), sowie die Kirchenvorstände Christoph Buhl und Alexander Wagner angehören.

Das Immobilien- und Liegenschaftskonzept ist dringend notwendig um in Zukunft mit den schon jetzt immer knapper werdenden finanziellen Mitteln unserer Pfarrei verantwortungsvoll umgehen zu können. Bei aller Ergebnisoffenheit ist schon heute absehbar, dass wir auch im Bereich unserer Immobilien teilweise harte und schmerzliche Einschnitte erwarten müssen.

Für diesen Prozess erbitten wir Ihr begleitendes Gebet und ihr engagiertes Mitdenken.

Familiengottesdienste - Advent in St. Bonifatius

Liebe Kinder, liebe Familien,

wir laden Sie herzlich an jedem Adventssonntag um 9:30 Uhr zu einer Reise in vier Himmelsrichtungen ein. Weihnachtsfest in vier unterschiedlichen Ländern. Sie werden christliche Weihnachtsgebräuche, die es bei uns nicht gibt, erleben können. Und natürlich gibt es Gäste und Überraschungen!

Wir freuen uns auf Euch! *Das Vorbereitungsteam*

Liebe Familien,
liebe Gemeindemitglieder!

wir laden ganz herzlich ein, gemeinsam mit uns in St. Peter und Paul Markkleeberg die Adventszeit zu begehen und auf die Geburt Jesu vorzubereiten. Dabei soll uns in diesem Jahr an allen vier Adventssonntagen die Geschichte „**Marias kleiner Esel**“ begleiten.

Am ersten, dritten und vierten Adventssonntag 11.00 Uhr sind alle Kinder herzlich zu einer spannenden und kreativen Kinderkatechese eingeladen. Am zweiten Adventssonntag 11.00 Uhr feiern wir gemeinsam einen Familiengottesdienst. Kommen Sie gern vorbei, bringen Sie Ihre Kinder, Enkelkinder, Nachbarn und Freunde mit – wir freuen uns darauf, diese besondere Zeit des Wartens und Vorfreuens gemeinsam zu gestalten!

Ihr Kinderkatechesekreis Markkleeberg



Krippenspiel 2024 – Rund um die Kirche

Es geht wieder rund – um die Kirche an Heiligabend. Wir nehmen euch mit auf den Weg mit Maria und Josef nach Betlehem bis zur Krippe im Stall. Bei unserem Krippenspiel um die Kirche wollen wir Christi Geburt für Klein und Groß erlebbar machen. Alle sind eingeladen, dabei zu sein oder mitzumachen. Und auch Sie als Zuschauerinnen und Zuschauer werden wieder Teil der Aufführung. Uns begegnen die

geschäftigen Wirte am Kochtopf, schlafende Hirten am wärmenden Lagerfeuer und die aufgeweckten Engel auf dem Felde. An der Krippe wird dann das Wunder Christi Geburt für alle sichtbar. Im Anschluss lädt die Jugend Sie auf einen Glühwein ein. Und mit dem Friedenslicht können Sie das Licht der Weihnacht im Herzen und in den Händen mit nach Haus tragen.

Für das Spiel suchen wir Euch: Wir freuen uns auf viele Spielerinnen und Helfer.

Klein, groß, jung und nicht mehr ganz so jung... Im letzten Jahr waren wir über 40 Akteure. Auch erwachsene Mitspielerinnen und Mitspieler sind herzlich willkommen. Wenn ihr mitmachen wollt, einfach in den Aushang in der Kirche eintragen oder eine E-mail schreiben an: Felix@hahnimnetz.de

1. Treffen: Samstag: 7. Dezember

10:00 Uhr im Gemeindesaal

Aufführung Krippenspiel:

Heiligabend, jeweils 15:00, 15:30, 16:00, 16:30 Uhr – Außen um die Kirche, Eingang Biedermannstr.



Wir laden Sie herzlich ein am

1. Advent - Sonntag 1.12. nach dem Gottesdienst

mit dabei zu sein und bei Glühwein, Kinderpunsch, Tee und duftendem Weihnachtsgebäck die Pyramide anzustoßen und die Adventszeit einzuläuten.

!!! Bitte eigene Tassen für die Getränke mitbringen!!!

Leider ist unsere Pyramide allmählich „in die Jahre“ gekommen und sie benötigt, damit sie uns noch viele Jahre erhalten bleibt, eine grundlegende Renovierung. Daher bitten wir dieses Mal um eine Spende für die Pyramidenrenovierung.

Wir danken Ihnen schon jetzt und freuen uns auf Sie!

Ihr Caritaskreis Markkleeberg-Böhlen

Freude
im
Advent



Der Caritaskreis Markkleeberg - Böhlen,
möchte Sie recht herzlich einladen zum
feierlichen
Adventsgottesdienst

am 02.12.2024 um 14.00 Uhr

in die Kirche St. Peter und Paul in Markkleeberg einladen.

Im Hinblick auf das Heilige Jahr 2025 wollen wir uns
zusammen mit Pfarrer Baumgarten schon auf das
große Thema „HOFFNUNG“ einstimmen.

Anschließend können Sie sich im Gemeindehaus bei Kaffee, Tee, Glühwein,
Stolle und Plätzchen noch gemütlich zusammensetzen und sich unterhalten.

Um rechtzeitig planen zu können, bitten wir Sie um eine telefonische Anmeldung:

Dr. Dorit Neumann 0171-3267353 oder Anne Wagner 0172-4490006

Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, kann das organisiert werden.

Der Caritaskreis Markkleeberg - Böhlen wünscht Ihnen
bis dahin eine schöne Zeit.

Mit herzlichen Grüßen - Dorit Neumann

Senioren-Adventsfeier in St. Bonifatius am 3. Dezember um 14.30 Uhr

Hiermit laden wir euch herzlich zur Adventsfeier
der Seniorinnen und Senioren ein.

Um 14.30 Uhr gibt es einen Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Anschließend darf im Gemeindesaal Süßes und Herzhaftes gekostet werden
mit Kaffee oder Tee. Die Kommunikation mit den Tischnachbarn
soll dabei nicht zu kurz kommen.

Wer nur kommen kann, wenn er abgeholt und nach
Hause gefahren wird, meldet sich bitte im Pfarrbüro.

Für eine bessere Planung ist Rückmeldung
im Sekretariat hilfreich: **Tel. 0341 3018401**
... oder direkt bei Frau Misch oder Frau Ruby

Kirchenmusik in St. Bonifatius

Der Kirchenchor St. Bonifatius lädt zur traditionellen
„Adventsvesper“ **am 2. Advent,
08.12.2024 um 17 Uhr**

mit klassischen adventlichen Gesängen
und auch Liedern in ungewohnten Vertonungen ein.
Es erklingen Werke u.a. von Eccard, Hammerschmidt und Orff.

In den Gesangspausen erklingt Musik für Orgel und Horn.

**Es musizieren:
Horn Clemens Röger | Orgel
und Leitung Felix Flath**



Das Friedenslicht von Betlehem – auch bei uns!

Mittlerweile schon eine gute Tradition, so wird auch in diesem Jahr das Friedenslicht von Betlehem am Weihnachtsfest wieder in unseren Gemeinden leuchten.

Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem 3. Advent wird es dann in ökumenischer Aussendungsfeier in Österreich an die internationalen Pfadfinder-Delegationen weitergegeben, welche das Licht dann nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt tragen.

Wir werden das Friedenslicht, dieses Zeichen der Hoffnung das wir so dringend brauchen in diesem Jahr einmal etwas mehr in den Mittelpunkt rücken.

Ab dem Heiligabend wird es dann in allen Gottesdienstorten in den Kirchen brennen.

Feierlich in Empfang nehmen werden wir es am vierten Adventssonntag, den 22.12.2024 um 17.00 Uhr im Rahmen der Vesper in St. Bonifatius.

Dazu laden wir herzlich ein, denn ab dann kann das Friedenslicht auch mit nach Hause genommen werden.

Auch im Rahmen des Krippenweges an Heiligabend in St. Bonifatius kann das Friedenslicht wieder mit nach Hause

genommen werden.

Ab dem Heiligabend wird es dann in allen Gottesdienstorten in den Kirchen brennen. In begrenztem Umfang werden wir in den Kirchen Kerzen für das Friedenslicht bereithalten. Wir bitten nach Möglichkeit aber eine eigene Kerze und Laterne mitzubringen, wenn sie das Friedenslicht mit nach Hause tragen.

Grf. Matthias Demmich

„Erhebt eure Stimme! –

Für Kinderrechte weltweit“

Sternsingeraktion 2025

Zu Beginn des neuen Jahres werden wieder kleine und große Königinnen und Könige in unseren Straßen und Gassen unterwegs sein... und so wie wir die kennen, werden die das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion wörtlich nehmen.

Ja, genau...es werden Stimmen erhoben werden, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen...

Ja, genau...es werden Stimmen (und Spendenbüchsen) erhoben, um für Kinder weltweit zu sammeln und ihnen die nötige Aufmerksamkeit zu verschaffen, die sie verdienen. Partnerländer sind dieses Mal gleich zwei: Kenia und Kolumbien.

Und ja, ganz genau...die Sternsingeraktion ist die größte Spendenaktion von Kindern für Kinder – weltweit. Es lohnt sich mitzumachen. Jeder so, wie er kann und möchte.

Wann werden die Sternsinger unterwegs sein?

Durch die (schöne) lange Weihnachtszeit und die damit verbundenen Weihnachtsferien am Wochenende 11./12.01.2025.

Wie kommen die Sternsinger zu mir?

Es wird verschiedene Möglichkeiten zur Anmeldung für den Besuch der Sternsinger geben; u.a. Anmeldeboxen in den Kirchen, aber auch eine Online-Variante über unsere Homepage. Achten Sie auf die Vermeldungen, Aushänge und die Homepage.

Wie kann man mitmachen?

Wir suchen in allen Orten Kinder und Erwachsene, welche bei der Aktion mit dabei sein möchten, egal ob als Sternsinger, Gruppenbegleiter

Gemeindebereich	Ansprechpartner	Vorbereitungstreffen für die Sternsinger-Kinder
Leipzig	Katechetin Christina Czarnacki	Donnerstag, 12.12.2024 Mittwoch, 18.12.2024 Jeweils um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Connowitz
Marktleeeberg-Böhlen	Gemeindereferent Matthias Demmich	Mittwoch, 08.01.2025 17.00 Uhr – 18.00 Uhr im Gemeindehaus Markkg.
Pegau	Frau Claudia Wolf	Nach Vereinbarung bzw. Absprache

oder in anderen Helferdiensten. Trotz mancher Anstrengung und Mühen macht diese Aktion doch immer allen auch viel Spaß. Näheres erfahren Sie von den Ansprechpartnern für die einzelnen Gemeindebereiche.

Grf. Matthias Demmich



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Silvester mal anders...



In diesem Jahr werden wir den Silvesterabend in einer besonderen Weise feiern dürfen. Immer zwischen Weihnachten und Neujahr treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene unseres Bistums an einem jeweils anderen Ort, um miteinander zu musizieren, zu singen und unseren gemeinsamen Glauben zu feiern... und zwar im Rahmen der **Weihnachts-Singeweche – WeiSiWo**.

In diesem Jahr findet sie im Naturfreundehaus Grethen statt. Traditionell gestalten die jungen Christen zu Silvester in einer der umliegenden Gemeinden einen Gottesdienst mit und bieten im Anschluss daran ihr Können im Rahmen eines Konzertes dar. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Das lohnt sich und ist ein absolutes Highlight.

Nun sind wir in St. Bonifatius in der glücklichen Lage in diesem Jahr an Silvester Gastgeber für den Chor der WeiSiWo sein zu dürfen. Darüber können wir uns als Gemeinde glücklich schätzen und sollten alles dafür tun, den jungen Menschen eine gute und wohlige Atmosphäre bieten zu können.

Auf Grund dieses besonderen Silvestertages gibt es für die Gemeinden in Markkleeberg und Connewitz eine etwas andere Gottesdienstordnung an Silvester:

- **Die Jahresschlussandacht** in der Pfarrkirche St. Bonifatius beginnt bereits **16.00 Uhr!**

- **17.00 Uhr** beginnt das **Jahresabschlusskonzert**, ebenfalls in der Pfarrkirche

- **In Markkleeberg** gibt es in diesem Jahr **keine eigene Jahresschlussandacht**, sondern die Markkleeberger Gemeinde ist herzlich eingeladen, mit nach Connewitz zu kommen. Bitte bilden Sie miteinander Fahrgemeinschaften!

Da der Chor der WeiSiWo aufbauen und proben muss und sich zwischendurch und hinterher auch einmal stärken und aufwärmen möchte, werden **fleißige Helferinnen und Helfer gesucht**, welche im Gemeindehaus bei kleinen Diensten (Tee und Kaffee kochen, Abwasch usw.) mithelfen können. Ich freue mich, wenn Sie sich bei mir melden.



GRf. Matthias Demmich

Musik zum Kirchweihfest

Im Gottesdienst zum Kirchweihfest in St. Bonifatius am **19. Januar 2025** erklingen u.a. Teile der Dvořákmesse in D unter Mitwirkung von Solisten und der beiden Kirchenchöre St. Bonifatius und St. Laurentius. Leitung Felix Flath

Die weihnachtlich festliche Vesper am Nachmittag wird vom Leipziger Vokalensemble Klanggewandt gestaltet. Die acht Sängerinnen und Sänger bieten sowohl stilistisch als auch zeitlich ein sehr breit gefächertes Repertoire. Schwerpunkte sind neben der Renaissance und der Romantik auch zeitgenössische Werke und Songs. Der klare, saubere und fein abgestimmte Klang der Klanggewandten soll dem geneigten Zuhörer nicht nur zu Ohren, sondern vor allem unter die Haut gehen und Impulse leidenschaftlichen Musizierens in einer der schönsten Sprachen der Welt aussenden.

Leitung: Tillmann Wallborn

ST. BONIFATIUS
IM
KLANGGEWANDT

WEIHNACHTLICH FESTLICHE
VESPER ZUM KIRCHWEIHFEST

Vokalensemble Klanggewandt
19.01.2025 - 17:00 Uhr
St. Bonifatius Leipzig Connewitz
Biedermannstraße 86

Eintritt frei - Spende am Ausgang erbeten

KIRCHWEIHFEST
95 JAHRE
St. Bonifatius

Samstag, 18. Januar
19:00 | Gemeindesaal

1980s
HITPARADE

Trio, Howi, Nicole
Roland Kaiser
Kelly Family
u.v.m

Kaltwelle, Haarspray
Schulterpolster
Stonewashed-Jeans
Leggings und Stulpen

2025 Fastenzeit

Ökumenische Exerzitien im Alltag auch wieder in St. Bonifatius

Auch im kommenden Jahr laden wir Sie in der Fastenzeit wieder ein, zu Exerzitien im Alltag Exerzitien im Alltag ...

... wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen.

Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben im Evangelium auszurichten. Thema in kommenden Jahr:

WAHRnehmen

Was nehme ich wahr?

Was ist wahr und was sind Fake-News?

Was ist die Wahrheit meines Lebens?

Was ist Gottes Wahrheit?

In der Stille und im Gebet, wollen wir uns behutsam einigen dieser Fragen nähern und dabei entdecken, was Gott für uns bereithält. Dazu bieten Bibeltexte und Impulse Möglichkeiten

zur Reflexion an, um weiter in meinem Leben zu wachsen, hin zu mir selbst und zu Gott.

Sind sie bereit, sich auf diesen vierwöchigen Weg einzulassen und täglich 30 Minuten in der Stille vor Gott zu verweilen?

Dann melden Sie sich bitte bis zum 23. Februar 2025 über leipzig@exerzitien-im-alltag.de oder online@exerzitien-im-alltag.de oder für St. Bonifatius Leipzig-Süd bei Pfr. Baumgarten. Einen unverbindlichen Informationsabend gibt es am 12.2.2025 in St. Nikolai um 19.30 Uhr.

Während der Exerzitien finden fünf verbindliche Gruppentreffen statt:

In St. Bonifatius am Donnerstag 19.30 Uhr – am 13.3./20.3/27.3./3.4./10.4.2025

In anderen Gemeinden finden sie Treffen am Montag, Dienstag, Mittwoch oder online statt.

Näheres erfahren sie auf den Flyern, die ab Mitte Januar in unseren Kirchen ausliegen!

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

Ökumenische Bibelwoche

vom 20. – 26.01.25, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch in St. Bonifatius

Wenn es Himmel wird. Sieben Zeichen aus dem Johannesevangelium

Hier dreht sich alles um die Zahl „Sieben“. Schon im ersten Kapitel begegnen uns sieben Namen für Jesus von Nazareth. In den Kapiteln 1 bis 11 werden sieben Zeichenhandlungen vorgestellt. Eingebettet in die Feier von Festen und Bräuchen erzählen diese: Wenn Gott sich einmischt, dann wird es Himmel. Kommen Sie doch mit hinein in diese Himmelsbeschreibungen und lesen Sie mit uns die kraftvollen Worte der Bibel!

Die Abende (Mo-Sa) finden im Evangelischen Gemeindehaus Löbzig, Bornaische Straße 121, 04279 Leipzig, jeweils von 18–19 Uhr statt. Folgende Themen können Sie erleben:

Tag	Thema	Text
MO 20.01.	Fröhlich werden	Joh 2,1-12
DI 21.01.	Glücklich werden	Joh 4,46-54
MI 22.01.	Beweglich werden	Joh 5,1-18
DO 23.01.	Satt werden	Joh 6,1-15
FR 24.01.	Bewahrt werden	Joh 6,16-20
SA 25.01.	Hellsichtig werden	Joh 9,1-41
SO 26.01.	Lebendig werden	Joh 11,1-44

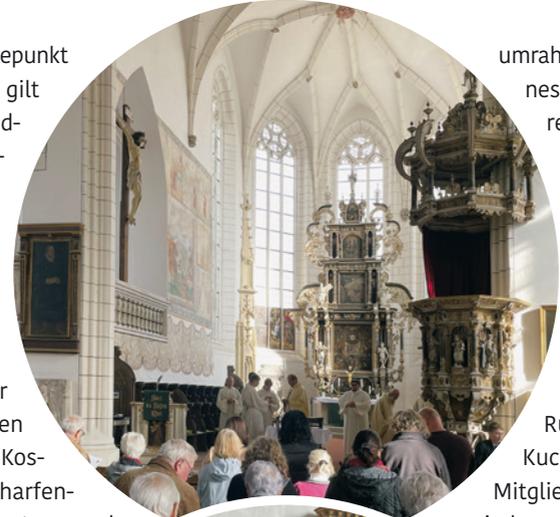
Kanzeltausch

Herzliche Einladung!

Im Namen des Ökumenische Pfarrkonventes –
Pfr. Christoph Baumgarten

„Der Fürsprache der Hl. Hedwig danken“ – das Pegauer Hedwigsfest 2024

Als spiritueller Höhepunkt unserer Gemeinde gilt das traditionelle Hedwigsfest. Am 19. Oktober war es soweit: das Hochamt wurde, wie in den letzten Jahren auch, in der Laurentiuskirche gefeiert. Dem Hauptzelebranten Pfarrer Christoph Baumgarten standen Pfr. Benno Kosmalla, Pfr. Franz Scharfenberg als Konzelebranten und Gemeindeferent Matthias Demmich sowie vier Ministranten zur Seite. Pfarrer Benno Kosmalla hielt eine außergewöhnlich persönliche Predigt, in der lebhaft seine enge Verbundenheit als Priester und Mensch mit der Hl. Hedwig nachgezeichnet wurde. Der Sohn eines vertriebenen Oberschlesiers wurde – wie wir erfahren durften – nicht nur in einer Hedwigskapelle getauft, sondern er ging nach seiner Priesterweihe nach Trebnitz, um der Fürsprache dieser Heiligen anlässlich seiner Priesterweihe zu danken. In seiner seelsorgerischen Laufbahn, wie in Nicaragua oder in Pegau, war und ist die Schutzpatronin Schlesiens stets präsent. Die Liturgie wurde musikalisch vom Zwenkauer Posaunenchor sowie vom Chor der Pegauer Gemeinde



umrahmt, die von Dr. Johannes Gürtler auf der Gitarre und Felix Hahn auf der e-Piano gekonnt-hervorragend unterstützt wurden.

Wie üblich begab sich die etwa 80-köpfige Fei-ergemeinde anschließend zur geselligen Runde bei Kaffee und Kuchen. Da dieses Jahr Mitglieder aus den Ortsge-meinden der Pfarrei besonders stark vertreten waren, konnte das Gemeinschaftsgefühl

in vielen Gesprächen weiter vertieft werden, wofür wir Pegauer sehr dankbar sind! Tom-bola und ein mit Videosequenzen untermauerter Erleb-nisbericht der Minist-ranten über ihre Rom-wallfahrt bereicherten den Spätnachmittag, der mit Grillen und offenem Feuer seinen Ausklang fand. Die routinierte

Organisation oblag dieses Jahr Uwe Roßberg, dessen Geburtstag mit Posaunenklang und Gesang der Festgemeinde gewürdigt wurde.

Allen, die sich einbrachten und mitmachten im Namen der Pegauer ein herzliches „Vergelt's Gott“!

*Prof. Dr. Norbert Spannenberger
Vorsitzender des OKR*



Mathilda in Greece

Liebe Mathilda, im August haben wir dich im Gottesdienst in St. Bonifatius in dein Freiwilligenjahr nach Athen verabschiedet. Inzwischen sind reichlich vier Monate vergangen. Wie geht es dir und hast du dich in Athen gut „eingelebt“?

Καλιμέρα. Ich wohne jetzt seit ein paar Monaten mitten in Athen und mir geht es hier blendend! Es ist meine erste Erfahrung alleine für so eine lange Zeit in einem anderen Land, aber bisher tut es mir so gut. Auch wenn alles am Anfang sehr fremd erschien, habe ich mich hier richtig eingelebt und fühle mich wie zuhause. So ein bisschen kenn ich mich inzwischen auch schon in Athen aus und meine Mitfreiwilligen/Mitbewohnerinnen sind auch alle total nett und wir verstehen uns alle echt gut.

Erzähl doch mal ein bisschen von deiner Tätigkeit und deinem Alltag. Was machst du so und wie können wir uns deine Tätigkeit vorstellen?

Also ich arbeite hier beim JRS Greece, dem Jesuit Refugee-Service, in Athen. Wir arbeiten in fünf verschiedenen Projekten mit Flüchtlingen, die auf ganz unterschiedliche Weise den Menschen helfen.

Wir haben einen „Free Shop Magazi“, in dem wir Kleidung ausgeben, aber auch einfach mit den Leuten in den Austausch kommen. Das zweite Projekt ist das „Magistories“, wo Sprachkurse stattfinden in Griechisch und Englisch. In dem Projekt betreuen wir als Freiwillige auch die Kinder der Mütter, die an den Sprachkursen teilnehmen.

Das dritte Projekt ist das „Welcome Center“. Hierbei handelt es sich um einen sicheren Ort für alle. Den ganzen Nachmittag bieten wir Kaffee und Kekse an, aber führen auch gute Gespräche und spielen Brettspiele. Da hab' ich endlich auch Schach gelernt ;o)

Ein weiteres Projekt ist das „Womens Day Center“. Dies ist ein sicherer Ort nur für Frauen. Die Frauen haben hier eine Gemeinschaft, aber auch Zugriff auf unsere Sozialarbeiterin, unsere Übersetzerin und Anwälte und haben Möglichkeiten, z.B. die Wäsche zu waschen und vieles mehr. Ich finde dies ein sehr, sehr wichtiges Projekt!!

Das „Pedro Arrupe Center“ ist das Projekt, in dem ich gerade am meisten arbeite. Dies ist eine Nachmittagsschule für Kinder mit Migrationshintergrund und sie umfasst alle Klassenstufen. Ich helfe hier, zusammen mit meinem Mitfreiwilligen Louis, den Erstklässlern bei den Hausaufgaben – auf Griechisch ;o)

Mein Alltag sieht jeden Tag sehr unterschiedlich aus. Es gibt jede Woche einen neuen Plan und wir arbeiten am Vormittag von 10:00 bis ca. 13:30 Uhr und am Nachmittag je nach Projekt von 15:00 bis 17:30 oder 19:00 Uhr. Am Wochenende haben wir frei und können so Athen entdecken oder auch mal einen Ausflug innerhalb Griechenlands machen. Ende Oktober waren wir bei

den Meteora Klöstern! Ein wunderschöner Ort mit viel Natur. Es tut gut, einmal raus zu kommen, bei dem ganzen Trubel hier in der Großstadt.

Neben deiner Tätigkeit gehört ja zu einem Freiwilligendienst auch dazu, ein anderes Land, eine andere Kultur und auch andere Menschen kennenzulernen. Wie sieht es denn bei dir in dieser Richtung aus?

Also ich liiiiiebe Griechenland jetzt schon! Das Land ist so vielfältig und meine meiste Zeit habe ich ja bisher in Athen verbracht, aber ich durfte auch schon andere Ecken kennenlernen. Die Stadt Athen hat auf jeden Fall mein Herz gewonnen. So viele verschiedene Kulturen und Nationalitäten treffen hier aufeinander. Deshalb habe ich bisher auch nicht nur Griechen kennengelernt. Wir leben hier im Gebäude mit den Jesuiten zusammen, welche alle aus unterschiedlichen Ländern kommen. Auch am gemeinsamen Esstisch treffen so schon viele Kulturen aufeinander und der Austausch ist immer wieder bereichernd. Zu meinem Glück konnten wir aber auch ein paar griechische Kontakte knüpfen und bekommen auch so sehr gute Tipps, was wir hier nicht verpassen dürfen. Wie sich manche vielleicht auch schon vorstellen können, ist das Essen in den traditionellen Tavernas einfach großartig. Einmal pro Woche essen wir Gyros – das werde ich unglaublich vermissen wenn ich dann wieder zurück bin im Juli...

Zu guter Letzt: Magst du deiner Heimatgemeinde in Leipzig noch was sagen oder mit auf den Weg geben?

Sehr gerne. Liebe Gemeinde, ich bekomme hier in Athen natürlich auch viel von Deutschland mit, vor allem was die Politik betrifft. Ich helfe hier in Athen freiwillig den Menschen,



die Angst um ihre Zukunft, ihre Kinder und Familien haben. Für mich ist es schwer zu sehen, wie leichtfertig so mancher Politiker über diese vielen Menschen in Not spricht. Mein Wunsch wäre es, wenn Sie versuchen würden, sich in diese Menschen hineinzusetzen. Denn die Flüchtlinge haben auch Gesichter und Namen und sind kein Feindbild, mit dem man populistische Politik führen kann. Vor allem jetzt im Advent ist es ein guter Zeitpunkt, um Menschen in Not seine Zeit und Hilfe zu schenken. Meiner Erfahrung nach bekommt man so auch viel mehr zurück! Unterstützen Sie andere Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Auch der JRS Greece ist auf Hilfen angewiesen, so dass wir unsere Arbeit hier weiterführen können. Das wichtigste ist aber, begegnen Sie allen Menschen mit Respekt, Offenheit und auf Augenhöhe. Auch in Ihrem Umfeld.

Wenn Sie noch weitere Einblicke in meinen Freiwilligendienst haben wollen, schauen Sie doch mal auf meinem Blog: mathildaingreece.de

Ich freue mich über jede Unterstützung im Gebet, ihren Gedanken und auch durch Spenden. Die Spenden gehen direkt an den JRS Greece und so ermöglichen Sie, dass die Projekte weiter gehen und ausgebaut werden können.

DANKE Eure Mathilda :o)

Spendenkonto:

Empfänger: JesuitenWeltweit
IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82
Verwendungszweck: X38428



Gottesdienste Weihnachten/Neujahr 2024/25

FEIERLICHE VESPER (Abendgebet der Kirche) in St. Bonifatius

1. Advent SO 01.12.24	17.00 Uhr	Vesper am Beginn der Adventszeit
2. Advent SO 08.12.24	17.00 Uhr	Festliche Chorvesper gestaltet von unserem Kirchenchor
3. Advent SO 22.12.24	17.00 Uhr	Abendlob
4. Advent SA 23.12.24	17.00 Uhr	Vesper mit Männerensemble der Kapellknaben mit dem Friedenslicht von Betlehem

RORATEMESSEN mit anschließendem Frühstück

DONNERSTAG	5.12.	19.00 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG	7.12.	7.00 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
FREITAG	13.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG	14.12.	7.00 Uhr	St. Hedwig	Pegau

Bußgottesdienste mit Beichtgelegenheit (zusätzl. 23.12. 17-19 Uhr)

MITTWOCH	11.12.	15.30 Uhr	St. Hedwig	Pegau
DONNERSTAG	12.12.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
FREITAG	13.12.	18.00 Uhr	St. Peter und Paul	Markkleeberg
DONNERSTAG	19.12.	19.00 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig

WEIHNACHTEN

DIE NACHT DIENSTAG 24.12.24 Heilig Abend	15-17 Uhr	Krippenweg	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Wortgottesfeier	Heilig Geist	Zwenkau
	17.00 Uhr	Christnacht	Christus König	Böhlen
	20.00 Uhr	Christnacht	St. Hedwig	Pegau
	22.00 Uhr	Christnacht	St. Bonifatius	Leipzig
MITTWOCH 25.12.24 Hochfest der Geburt des Herrn	10.00 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	10.30 Uhr	Hl. Messe Hochamt	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig
DONNERSTAG 26.12.24 Erzmärtyrer Stephanus	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Peter und Paul	Markkleeberg
FR 27.12.24 Hl. Johannes	8.00 Uhr	Laudes/Hl. Messe mit Segnung Johanneswein	St. Bonifatius	Leipzig

Fest der Heiligen Familie

SAMSTAG 28.12.24	16.30 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	18/18.30 Uhr	Beichte/Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 29.12.24	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe mit Familiensegnung	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Familiensegnung	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Familiensegnung	St. Peter und Paul	Markkleeberg

SILVESTER/NEUJAHR

DIENSTAG 31.12.24 Silvester	16.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Jahresschlusskonzert	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Wortgottesfeier Jahresabschluss	Heilig Geist	Zwenkau
MITTWOCH 01.01.25 Hochfest der Gottesmutter Neujahr	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	17.00 Uhr	Ökumenenischer Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Markkleeberg
DONNERSTAG 02.01.25	19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
FR 03.01.25	8.00 Uhr	Laudes und Wortgottesfeier	St. Bonifatius	Leipzig

2. Sonntag nach Weihnachten

SAMSTAG 04.01.25	16.30 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	18/18.30 Uhr	Beichte/Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 05.01.25	8.30 Uhr	Wortgottesfeier	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg

Hochfest der Erscheinung des Herrn – EPIPHANIE

MONTAG 06.01.25	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig

07.-10.1.2025 Werktags - Gottesdienste bitte auf die Vermeldung und Aushänge achten!

Fest der Taufe des Herrn

SAMSTAG 11.01.25	16.30 Uhr	Wortgottesfeier	Christus König	Böhlen
	17.00 Uhr	Hl. Messe		Neukieritzsch
	18/18.30 Uhr	Beichte/Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 12.01.25	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	9.30 Uhr	Familien-GD Sternsinger	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	11.00 Uhr	Familien-GD Sternsinger	St. Peter und Paul	Markkleeberg

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Hl. Messe

am SAMSTAG

16.30 Uhr Böhlen
18.30 Uhr Pfarrkirche
St. Bonifatius
(18.00 Uhr Beichtgelegenheit)

Hl. Messe

am SONNTAG

8.30 Uhr Zwenkau
9.30 Uhr Pfarrkirche
St. Bonifatius
10.30 Uhr Pegau
11.00 Uhr Markkleeberg

Werktagsgottesdienste

am DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg
18.00 Uhr
Bethlehemgemeinde

am MITTWOCH

9.00 Uhr Pfarrkirche
St. Bonifatius
15.30 Uhr Pegau

am DONNERSTAG

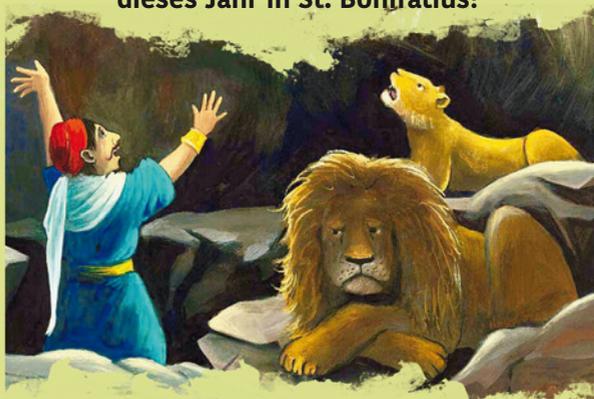
18.30 Uhr Zwenkau
19.00 Uhr Pfarrkirche
St. Bonifatius

FREITAG

8.00 Uhr Pfarrkirche
St. Bonifatius

Ökumenische Kinderbibeltage (KiBiTa) 2025

dieses Jahr in St. Bonifatius!



„Verschleppt nach Babylon - Daniel und sein löwenstarker Freund“ – so lautet das Thema der traditionellen ökumenischen Kinderbibeltage. Diese finden wie immer in der ersten Winterferienwoche vom **17.02.-19.02.2025** statt.

Diesmal sind wir Gastgeber und dürfen wieder zusammen mit den Kindern aus den evangelischen Gemeinden Connewitz-Lößnig, der Bethlehemgemeinde sowie der Peterskirchgemeinde schöne und spannende Tage erleben.

Gemeinsam begleiten wir Daniel auf seinem spannenden Weg durch das alte Babylon und lernen seine Geschichte kennen. Eine Geschichte voller Dramatik, Spannung und Abenteuer. Alle Schulkinder der ersten bis zur sechsten Klasse sind dazu ganz herzlich in das Gemeindehaus von St. Bonifatius eingeladen! Dich erwarten spannende Geschichten, Spiele, Basteleien, Theater und Aktionen.

Anmeldungen sind ab 01.01.2025 bei den Gemeindepädagog*innen bzw. beim Gemeindeferenten möglich, von denen Sie auch weitere Informationen erhalten können. **Anmeldeschluss ist der 01.02.2025.**

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Kinder begrenzt.

Die Anmeldung wird online möglich sein auf der Homepage der Kirchgemeinden im Leipziger Süden. Auf unserer Homepage wird eine Verlinkung zum Anmelde-Tool eingerichtet werden. P.S.: Für die KiBiTa suchen wir natürlich wieder Jugendliche und Erwachsene, die uns in der Durchführung unterstützen können. Bitte melden Sie sich bei Interesse oder Fragen usw. bei unserem Gemeindeferenten!

Liebe Gemeinde,

auch im Jahr 2025 wollen wir an vier Sonntagen den Alltag beiseit lassen und gemeinsam pilgernd durch die Region ziehen. Diese Form des Betens zu Fuß ist bereits Tradition und wir freuen uns, wenn sich uns noch mehr interessierte Menschen anschließen. Diesmal soll es um vier der „ICH BIN...“ Worte Jesu gehen.



Somit spinnen wir einen thematisch roten Faden durch unser Pilgerjahr und können uns gedanklich gut darauf vorbereiten. Die Strecken sind zwischen 10 km und nicht mehr als 15 km lang, also gut zu schaffen. An drei Sonntagen wollen wir dann mit der Bahn ein Stück fahren, um in Gottes Natur zu laufen, nachdem wir in der Woche in der Regel Asphalt unter den Füßen und Reifen hatten.

Auch was die Gestaltung des Pilgertages angeht, hat sich im vergangenen Jahr eine gute spirituelle und freundliche Organisation entwickelt. Beginnend mit einer kleinen Morgenandacht, einem Psalm oder einer Textstelle starten wir in den Tag. Drei kleine Punctas, mit Impulsen zum Thema, Textstellen, Geschichten oder eigenen Gedanken unterteilen die Wegstrecke, bei der wir dann auch ein Stück schweigend und reflektierend laufen.

Ein Tag, an dem wir bei und mit uns selbst sind und fürs miteinander ins Gespräch kommen können.



Folgende Termine stehen in diesem Jahr an:

„Ich bin der Weg“ am 05. April 2025

An diesem Tag gehen wir einen Rundweg von Narsdorf zum Kloster Wechselburg und zurück.

„Ich bin das Licht der Welt“ Jesus als Friedensfürst am 14. Juni 2025

Gemeinsam werden wir auf dem Weg nach Kitzen in die Kreuzkirche St. Nikolai darüber reflektieren, dass der Frieden zuerst in unserem Herzen geboren wird und wir diesen Frieden in die Welt tragen dürfen. Wie es in einem Lied heißt, „... so fängt der Frieden an“. In Kitzen freuen wir uns, mehr über den Förderverein Kirche Kitzen zu erfahren, der allein mit seiner Arbeit am Aufbau der Nikolaikirche Frieden und lebendige Gemeinschaft im Ort geschaffen hat.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ am 20. September 2025

Passend zum September und zur Weinlese sind wir von Bad Kösen nach Roßbach an und in den Weinbergen auf dem Weg. Sich Gedanken machen über Jesus als Weinstock, aber auch über uns als die Reben wie ER sagte, über die viele Arbeit, die notwendig ist, um guten „Wein“ zu ernten.

Katrin, Marie, Sebastian, Lidka und Michael
Anregungen und Anfragen bitte über wv-kehr@t-online.de

Pilgern mit dem Rad



„Das Pilgern gehört zur Identität von uns Christen.

Die Erfahrungen, in Gottes Schöpfung unterwegs zu sein, sind hilfreich und erhellend. ...“

(Weihbischof Rolf Lohmann)

In diesem Sinne machten sich am 19.09.24 elf ChristInnen aus dem Bistum Dresden-Meißen, davon sechs aus unserer Pfarrei, unter der geistlichen Leitung von Pfarrer Baumgarten mit den Rädern auf den Weg. Wie Christus Nachfolge in heutiger Zeit aussehen kann, wollten wir mit dem Besuch einiger ostdeutscher Klöster erfahren. Wir starteten, wo unsere vergangene Wallfahrt 2023 geendet hatte – bei den Klarissen in Bautzen. Diese waren jedoch in der Zwischenzeit von der Klosterschließung betroffen, was uns sehr beschäftigte. Die kath. Dompfarrrei zeigte ihre Gastfreundschaft mit schlichten Räumen als ersten Treff- und Übernachtungsort. Bei bewölktem Himmel brachen wir in Bautzen auf. Der Regen ließ nicht lange auf sich warten. Trotz Regensachen waren alle im Laufe des Tages durchnässt. Allein hätte man sicher abgebrochen. Als Gruppe motivierte Einer die Andere und irgendwie kamen wir in Ostritz bei den Zisterzienserinnen von Marienthal an. Dazu beigetragen hat auch der Engel zur Mittagsrast – ein fremder Mann öffnete am Sonntagnachmittag seine Werkstatthalle für eine trockene Pause.

Weiter ging es über den Zwischenstopp der kath. Gemeinde in Weißwasser zu den Zisterzienser Brüdern nach Neuzelle, welche mit ihren optimistischen Zukunftsvisionen eines Klosterneubaues sehr beeindruckten. Die idyllischen Landstraßen und Radwege verlassend wagten wir uns in die Hauptstadt. Dort erlebten wir bei den Franziskanern in Berlin Pankow, wie diese sich um die Benachteiligten mit täglichem Suppekochen, Kleiderkammer und Hygienestation liebevoll kümmern.

Die Weiterfahrt war eine Stadtrundfahrt der besonderen Art: ein Berliner führte unsere Radpilgergruppe an und im Schnelltempo wurde kreuz und quer im Vorbeifahren Großstadtgeschichte erfahrbar.

Irgendwann konnten wir wieder Aufatmen und inmitten von Brandenburger Kiefernwäldern und Feldern dem Benediktinerinnenkloster in Alexanderdorf entgegen radeln.

Bei sonnigem Wetter radelten wir zur Elbe nach Mühlberg, wo die Claretiner ein ökumenisches Begegnungszentrum aufgebaut haben. Das gesamte Haus war belegt. Uns wollten sie im Vorfeld dennoch nicht absagen und so

übernachteten wir in der kath. Kapelle einfach zwischen den Stuhlleihen.

Die letzte Etappe nach Leipzig war länger und anstrengender als vermutet. Die Dominikaner in Wahren erreichten wir mit dem samstäglichen Abendgeläut voller Dankbarkeit. Das Gespräch mit den Brüdern und die Führung durchs Kloster wurde wegen der späten Ankunftszeit nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben: Spontan kam die Idee, an

dieser Stelle im nächsten Jahr eine erneute Pilgertour zu beginnen.

Was bleibt nach 518 km durch Muskelkraft in sieben Tagen zurückgelegter Wegstrecke?

Neben Bildern von überschwemmten Radwegen, Feldern mit kreisenden Greifvögeln, duftenden Wäldern mit asphaltierten Radwegen..., vor allem die vielen, unterschiedlichen Begegnungen, die nachhallen.

Cornelia Geppert

St. Bonifatius meets Klüschen Hagis

In den letzten Monaten habe ich bei einigen Zusammenkünften in der Gemeinde gelegentlich angesprochen, dass man gemeinsam zur Männerwallfahrt ins Klüschen Hagis im Eichsfeld als Gemeinde fahren könnte. Nach einigen zustimmenden Meldungen möchte ich diese Tour nunmehr als Angebot in den Blick nehmen und für 2025 an Himmelfahrt gemeinsam mit Euch ins Eichsfeld fahren. **Die Reise würde von Mittwoch 28.05. – 30.05.2025** durchgeführt werden. Um gut planen zu können, da wir ja auch Übernachtungen benötigen, wird es einen Aushang geben, in dem sich Interessierte Gemeindeglieder eintragen können.

Folgender Fahrplan:

- 28.05.25 Ankunft und gemeinsames Abendessen
- 29.05.25 07.00 Uhr Laufen von der Klostermühle ins Klüschen Hagis (ca. 4 km)
09.30 Uhr Festgottesdienst, freie Zeit, Wallfahrtsstunde
ca. 12.30 Uhr Wanderung über das Martinsfelder Fenster, Ershäusner Fenster
zurück zur Klostermühle mit gemeinsamen Kaffee und Fahrt ins Quartier, freie Zeit oder gemeinsames Essen.
- 30.05.25 09.30 Uhr – Führung durch Heiligenstadt mit dem (Herrn) Heiland und seiner Frau aus Heiligenstadt.
Danach individuelle Heimfahrt

Im Übrigen! Zur Männerwallfahrt können natürlich auch Frauen und Kinder – also Familien teilnehmen.

Anmeldeschluss wäre der 31.01.2025, da Zimmer bestellt werden müssen.

Frohe Grüße Michael Kehr
und Katrin Winkler



Eine wunderbare Zeit in Roßbach...

... durften ein großer Teil unserer Firmlinge in der zweiten Herbstferienwoche miteinander erleben. Die Vorbereitungsfahrt auf das Sakrament der Firmung stand auf dem Plan.

Mit der Bahn ging es am Montag nach Naumburg und anschließend mit dem Gepäck zu Fuß ins Michaelhaus nach Roßbach (3 km). Dort angekommen hieß es nach der Hausbegehung und Belehrungsrunde die Zimmer beziehen und schon das erste leckere Mittagessen einnehmen.



Auf der Firmfahrt in Naumburg

Im Haus selbst war noch eine große Gruppe Konfirmanden aus verschiedenen Gemeinden im Leipziger Land. Es gab also immer Action. Thematisch beschäftigten wir uns u.a. mit der Frage, wer als Firmpate/Firmpatin in Frage kommen könnte, sowie verschiedenen Formen der Begleitung im Glauben, welche für einen Christen wichtig sein könnten.

Ein großes Thema war der Umgang mit schwierigen Erfahrungen, wozu persönliche Begrenzungen sowie Schuld und Sünde gehören können. Hilfreich hierfür kann ein guter

Zugang zum Sakrament der Versöhnung sein. Jugendseelsorger Kaplan Michael Kreher nahm sich einen ganzen Abend Zeit, um die Möglichkeit zum Beichtgespräch zu eröffnen.



Die BoniBeats beim Gottesdienst mit den Firmlingen

Natürlich war auch ausreichend Gelegenheit für Freizeit, Spiel und Spaß und der Dom zu Naumburg wurde im Rahmen einer Führung erkundet, bevor es am Donnerstag wieder nach Hause ging. Ich persönlich finde, dass es eine gute Entscheidung war, die Fahrt bewusst an den Anfang des Vorbereitungskurses zu setzen. Warum? Diese Zeit ermöglicht ein intensiveres Kennenlernen untereinander

und bietet die Chance, wichtige Themen in lockerer, aber auch konzentrierter Atmosphäre miteinander zu bearbeiten.

Besonders danken möchte ich meinen beiden Helfern Johann und Leopold. Diese waren vor zwei Jahren Teilnehmer der damaligen Firmfahrt und haben während der Tage in Roßbach in beeindruckender Weise Zeugnis von ihren Erfahrungen im Glauben abgelegt.

Fazit: Es ist genial, wenn man dem Heiligen Geist beim Arbeiten zuschauen kann.

Grf. Matthias Demmich

Preis des Rotary Club Leipzig für engagierte Careleaver.

Der Rotary Club Leipzig unterstützt seit einigen Jahren die Careleaver-Jugendhilfe mit dem Projekt „Jugend auf eigenen Füßen“. Im Sommer 2024 wurde u.a. ein Preis für engagierte Careleaver vom Rotary Club ausgelobt. Marvin wurde für diese Ausschreibung vorgeschlagen, da er sich vielfältig ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde St. Bonifatius engagiert. Im September wurden die Preisträger ausgezeichnet und Marvin hat einen Preis erhalten.



Was hat den Rotary Club an deiner Bewerbung beeindruckt?

Sie fanden, dass ich mich ganz vielfältig in der Gemeinde engagiere. Ich bin Teil der Jugendband BoniBeatz, bin beim Connewitzer Straßenfest dabei und unterstütze die RKW im Sommer.

Was gab es für einen Preis?

Kinogutscheine, Geld, Blumen und Pralinen!

Wie läuft so eine Preisverleihung ab?

Es waren viele Leute da, vor allem Erwachsene. Es gab Instrumentalmusik, Reden wurden gehalten und dann war die Preisverleihung: ausgezeichnet wurden Jugendliche für ihr ehrenamtliches Engagement, besondere Schulzeugnisse oder dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung. Ich durfte nach vorne kommen und dann wurde mir der Preis überreicht. Danach gab es leckeres Essen und mir wurde hier und da gratuliert.

Marvin, Christel und Marie

Hallo Marvin, herzlichen Glückwunsch zu diesem Preis. Ich hätte da noch ein paar Fragen:

Careleaver – Was ist damit gemeint?

Der Begriff kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt: Fürsorger-Verlasser. Careleaver sind junge Menschen die in Pflegefamilien oder Jugendhilfe-WGs leben. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit geht diese Lebensform häufig zu Ende. Die jungen Menschen müssen dann oft schnell die Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen. Da ist es gut wenn es Menschen und Anlaufstellen gibt, die einen noch weiterhin unterstützen.

Hilfe die ankommt

Erntedankfest in St. Bonifatius

Das gemeinsame Erntedankfest 2024 fand in St. Bonifatius statt: Volles Haus. Üppig geschmückter Altar, ein Berg von Lebensmittelspenden und ein klingender Chor-Einstand von Kantor Felix Flath. Mit dabei auch in diesem Jahr wieder der reisende Franziskaner Bruder Gabriel. Er gab mit drei spannenden

Erzählungen Denkanstöße aus seinem Festival-Leben. Vor der Segnung der mitgebrachten Gaben berichtete Sophie Wischnewski von ihrer Arbeit bei der Bahnhofsmision.

Nach diesem lebendigen Gottesdienst ging es auf dem herbstlich-bunten Pfarrhof weiter. Es gab Zeit für Begegnung, Spiel, Bastelspaß und



viel Wissenswertes. Cornelia Geppert zeigte Einblicke ins Imkern und hatte ihre Bienen wieder mit im Gepäck. Der Eine Welt e.V. kredenzt unterschiedlichen fairen Kaffee zur Verkostung und der Umweltrat berichtete von seiner wichtigen Arbeit. Es gab ein leckeres Kuchenbüfett und Pellkartoffeln mit Quark, gespendet von der Elsteraue Kartoffel GmbH. So verging der Mittag in geselliger Runde. Den Schlusspunkt setzten die Kinder mit einem Tanz zum Abschlussegnen. Direkt im Anschluss haben wir die Spenden zur Bahnhofsmission gebracht. Timo Niegsch war gerade voll beschäftigt. Die zahlreichen Hilfedürftigen versorgte er aus dem kleinen Fenster

der Bahnhofsmission mit einem heißen Getränk und einem Stück Gebäck. Kurzerhand packten die Gäste mit an und halfen beim Ausladen des voll beladenen Transporters. Alle waren unglaublich dankbar für die vielen Spenden. Es war ergreifend zu sehen, dass die Speisen direkt „angekommen“ sind. Andererseits ließ es uns auch betroffen zurück, dass diese Hilfe in unserer Welt so notwendig ist.

Vielen Dank für die zahlreichen Spenden und allen Helfenden, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Andreas Hahn



TERMINE

Dezember

- 01.12.** 10.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent Pegau (Kirchweihe 1.12.1996)
- 01.12.** 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Pyramide anschieben
- 01.12.** 15.00 Uhr Adventsnachmittag Zwenkau
- 02.12.** 14.00 Uhr Adventsgottesdienst und Nachmittag der Senioren Markkleeberg
- 02.12.** 18.00 Uhr ökumenisches Taizégebet Böhlen
- 03.12.** 14.30 Uhr Adventsgottesdienst und Nachmittag der Senioren Leipzig
- 03.12.** 15.00 Uhr Sitztanz im Gemeindehaus Böhlen
- 03.12.** 18.00 Uhr Vorjugend (6.-8. Klasse) in Leipzig-Süd
- 03.12.** 19.30 Uhr Glaubenskurs – Einführung in den katholischen Glauben Leipzig-Süd
- 09.12.** 19.30 Uhr meditativer Tanz – Gemeindehaus Böhlen
- 10.12.** 14.00 Uhr Adventsgottesdienst und Nachmittag der Senioren Zwenkau
- 14.12.** 09.00 Uhr Haus, Hof und Garten in Leipzig-Süd
- 17.12.** 17.00 Uhr Adventskonzert des Gymnasiums Zwenkau in Heilig Geist Kirche Zwenkau
- 17.12.** 15.00 Uhr Sitztanz im Gemeindehaus Böhlen
- 18.12.** 19.30 Uhr Glaubenskurs – Einführung in den katholischen Glauben Leipzig-Süd
- 31.12.** 17.00 Uhr Silvesterkonzert Bistumschor der Weihnachtssingewoche Leipzig-Süd

Januar

- 06.01.** 18.00 Uhr ökumenisches Taizégebet Böhlen
- 07.01.** 18.00 Uhr Vorjugend (6.-8. Klasse) in Leipzig-Süd
- 07.01.** 15.00 Uhr Sitztanz Gemeindehaus Böhlen
- 07.01.** 19.30 Uhr Elternabend Erstkommunion Leipzig-Süd
- 09.01.** 19.45 Uhr Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer Leipzig-Süd
- 11./12.01.** Sternsingen in den Gemeinden
- 11.01.** Haus, Hof und Garten in Leipzig-Süd
- 13.01.** 19.30 Uhr meditativer Tanz Gemeindehaus Böhlen
- 15.01.** 19.30 Uhr 1. Treffen Vorbereitung Connewitzer Straßenfest
- 15.01.** 19.30 Uhr Winterseminar Propstei Leipzig „Die Lust am Untergang“
- 18.01.** 19.00 Uhr bunter Abend zum Kirchweihfest Leipzig
- 19.01.** 09.30 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest mit Kirchenchor Dvořák-Messe anschließend Empfang und bayrischer Frühschoppen
- 17.00 Uhr Konzert mit dem Ensemble Klanggewandt
- 20.-25.01.** 18.00 Uhr ökumenische Bibelwoche „Wenn es Himmel wird“ in Leipzig – Löbnitz
- 21.01.** 15.00 Uhr Sitztanz Gemeindehaus Böhlen
- 22.01.** 19.30 Uhr Winterseminar Propstei Leipzig „Die Lust am Untergang“ II
- 26.01.** 9.30 Uhr Ökum. Bibelsonntag mit Kanzeltausch in St. Bonifatius
- 27.01.** Holocaust Gedenktag in Markkleeberg
- 29.01.** 19.30 Uhr Winterseminar Propstei Leipzig „Die Lust am Untergang“ III

Februar

- 30.1.-2.2.** Erstkommunionfahrt nach Dreiskau – Muckern
 - 01.02.** 10.30-14.00 Großtreffen Firmung – Leipzig-Süd
 - 01.02.** 9.00 Uhr – Ehrenamts-tag des Dekanates in der Propstei
 - 04.02.** 15.00 Uhr Sitztanz Gemeindehaus Böhlen
 - 04.02.** 18.00 Uhr Vorjugend (6.-8. Klasse)
 - 05.02.** 9.30-15.00 Uhr Pastoral-konferenz des Dekanates in Leipzig-Süd
 - 10.02.** 19.30 Uhr Meditativer Tanz Gemeindehaus Böhlen
 - 16.02.** 09.30 Uhr Gottesdienst mit dem Mädchenchor der Maria-Ward-Gymnasium Augsburg St. Bonifatius Leipzig
 - 17.-28.02.** Winterferien
 - 18.02.** 14.00 Uhr Seniorengottesdienst und Nachmittag in Zwenkau
 - 18.02.** 15.00 Uhr Sitztanz in Böhlen
 - 17.-19.02.** Ökumenische Kinderbibeltage in St. Bonifatius
 - 20.02.** 19.45 Uhr Treffen Lektoren und Kommunionhelfer
- ### März
- 04.03.** 14.30 Uhr Seniorenfasching in Böhlen
- ASCHERMITTWOCH**
05.03.2025
 9.00 Uhr Hl. Messe, St. Peter und Paul Markkleeberg
 9.30 Uhr Andacht, Kita-Elfant St. Bonifatius
 10.15 Uhr Andacht, Haus Abraham Markkleeberg
 15.30 Uhr Hl. Messe, St. Hedwig Pegau
 16.00 Uhr Familien - Wortgottesfeier St. Bonifatius
 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Bonifatius

Gedenken an Pfarrer Thomas Schorcht

Am Sonntag, den 06.10.2024 verstarb Pfarrer i.R. Thomas Schorcht.

Geboren wurde Thomas Schorcht am 15.07.1943 in Dresden, wo er in einer großen Familie aufwuchs. Nach dem Theologiestudium empfing er am 27.06.1970 das Sakrament der Priesterweihe. Nach verschiedenen Kaplanstellen (u.a. als Domvikar und Bischöflicher Sekretär in Dresden) war er von 1981 bis 1986 Pfarrer in Markkleeberg und von 1999–2008 Pfarrer in Zwenkau. Nach der Zusammenlegung der Pfarreien Markkleeberg und Zwenkau 2008 wurde Pfarrer Schorcht nochmal Kaplan (natürlich weiterhin mit dem Titel „Pfarrer“) in der damaligen Pfarrei St. Peter und Paul Markkleeberg. Seinen Ruhestand verbrachte er ab 2013 in Zwenkau.

Bis in die letzten Wochen seines irdischen Lebens war er trotz zunehmender gesundheitlicher Beschwerden als Priester und Seelsorger

Zum Gedenken an Pfarrer i.R. Thomas Schorcht

Am 6. Oktober 2024 verstarb Pfarrer Thomas Schorcht im Alter von 81 Jahren. In den Jahren 1999–2008 war er Pfarrer in der katholischen Pfarrei „Heilig Geist“ Zwenkau. **Während dieser Zeit** trug er wesentlich dazu bei, dass die Lebenswelt Schule in Zwenkau entstehen konnte. Dafür sind wir sehr dankbar und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten. Ohne ihn wäre 2007 kein Schulstart möglich gewesen.

Wir lernten ihn in dieser Zeit als einen besonderen Menschen schätzen. Seine Fröhlichkeit, Offenheit und Neugier taten uns gerade in der Gründungszeit unserer Schule sehr gut.

Er gab uns die Möglichkeit, unser erstes Klassenzimmer im Gemeinderaum der katholischen

aktiv. Wichtig war ihm, dass auch die „kleinen Gemeinden“ am Sonntag zur Feier der Eucharistie zusammenkommen konnten, weshalb er keinen Vertretungsdienst scheute. Er freute sich immer, wenn er im Gottesdienst ihm vertraute Gesichter sah, konnte aber mit seiner zugewandten, fröhlichen und offenen Art auch problemlos auf neue, ihm unbekannte Menschen zugehen. Wir sind dankbar, dass wir in unserer Pfarrei so viele Jahre auf sein priesterliches Wirken zählen konnten. Sein Tod hinterlässt eine spürbare Lücke und macht uns traurig. Gleichzeitig wissen wir, dass er uns in eine andere Lebenswirklichkeit vorausgeht, wo wir uns einst wiedersehen werden.

Lieber Thomas, wir werden dich nicht vergessen! Sei im Himmel für unsere Pfarrei ein guter Fürsprecher!



Kirche mitten im Stadtkern von Zwenkau einzurichten und mit Leben zu erfüllen. Sein unumstößliches Vertrauen in unsere Idee von einer christlichen Schule mit Montessori-Konzept beeindruckten uns noch immer. Denn niemand konnte zu diesem Zeitpunkt sicher sein, dass unsere Schule eine Genehmigung erhält und über viele Jahre Bestand haben wird.

Als Mann der Tat, der neuen Ideen offen gegenüberstand, gab er unserem neugegründeten Verein, entgegen vieler kritischen Stimmen auch aus den christlichen Gemeinden, diese wunderbare Chance. Während wir ein Jahr Gast in der katholischen Kirche sein durften, war Pfarrer Schorcht ein wohlwollender Begleiter unserer Kinder und Mitarbeiterinnen. Er beobachtete die tägliche pädagogische Arbeit neugierig und oft verwundert. Mit seinem verschmitzten

Augenzwinkern kam er mit uns allen ins Gespräch. In herausfordernden Situationen fand er klare Worte. Seine Hochachtung vor unserer Arbeit spürten wir in seiner großen Herzlichkeit und Gastfreundschaft.

Außerdem profitierten wir von seinen Erfahrungen mit ähnlichen Initiativen an anderen Orten und seinem weitläufigen Netzwerk. Durch ihn fanden sich schon frühzeitig Spenderinnen und Spender, die unser Projekt erheblich unterstützten und überhaupt erst möglich machten.

Nach unserem Umzug an unseren jetzigen Schulstandort konnten wir mit ihm immer wieder Gottesdienste feiern. Bis zu seinem Ruhestand kam er jedes Jahr zu unseren Andachten zum Epiphaniastag und segnete gemeinsam mit den Kindern unser ganzes Schulgebäude. Diese Tradition wird noch heute mit der katholischen Pfarrei fortgeführt.

Sein persönlicher Beistand für unsere Mitarbeiterinnen und Gründungsmitglieder war in den Anfangsjahren wichtig. In persönlichen Gesprächen erfuhren wir Rückhalt und Impulse für die weitere Entwicklung unserer Schule. So ermöglichte uns sein Wirken und sein Gottvertrauen die Realisierung unserer Idee einer christlichen Montessori-Ganztagsschule. Wir sind ihm dafür unendlich dankbar.

Sein Glauben, seine Zuversicht und seine Herzlichkeit leben in uns und unserer Schule weiter.

Alexander Wagner Anja Wilzki
Geschäftsführer Schulleiterin

Gruppen und Kreise für mehr Zeit

MITEINANDER

St. Bonifatius Kirchenchor: Montag, 19:30 Uhr in Leipzig

Kindergartentag in der Gemeinde (Frohe Herrgott-Stunde): Dienstag 7:30 – 16:00 Uhr in Leipzig

NEU Vorjugend (7./8. Klasse)
1. Dienstag im Monat 18:00 – 19:00 Uhr in Leipzig (siehe Termine)

NEU Glaubenskurs – Einführung in den katholischen Glauben
Aller 2 Wochen Dienstag 19.30 Uhr Gemeindehaus Leipzig (siehe Termine)

Vorgruppe Erstkommunion (3. Klasse): Donnerstag 14:00 – 17:00 Uhr

Erstkommuniongruppen
Donnerstag 17.00–18.00 Uhr in Leipzig
Mittwoch 17.00–18.00 Uhr in Zwenkau

Kreativ-Café: Donnerstag, 16:00 – 18:00 Uhr in Leipzig

Caritaskreis
Mittwoch 17.00 Uhr Leipzig

Seniorentreff: jeden 3. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr in Leipzig

Lektoren und Kommunionhelfer:
Treff aller 6–8 Wochen jeweils am Donnerstag 19.45 Uhr

Ministrantenstunde:
Freitag, 17.00 Uhr

Jugend: Freitag, 19.00 Uhr

Hof und Garten: jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr

Freunde des KKV
2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Stammtisch; 4. Samstag im Monat 19.45 Uhr Themenabend

Großgruppentreffen Firmvorbereitung
Aller 4 – 6 Wochen Samstag 10.30 – 15.00 Uhr (siehe Termine)

Sonntagscafé
2. Sonntag im Monat nach dem 9.30 Uhr Gottesdienst

Frühschoppenrunde
Sonntag nach dem 9.30 Uhr Gottesdienst

Offene Kirche St. Bonifatius
Sonntag 15 – 17.00 Uhr

Markkleeberg Seniorenmittwoch:
2. Dienstag im Monat nach dem Gottesdienst

Treffen Caritaskreisgruppe
Jeden 2. Donnerstag im Monat (abwechselnd 14.30/17.30 Uhr)

Seniorencafé 3. Donnerstag im Monat 14–16 Uhr

Böhlen monatliche Taizéandacht
18.00 Uhr – 1. Montag im Monat

meditativer Tanz montags 19.30 Uhr (siehe Termine)
Gemeindehaus Böhlen

Sitztanz dienstags (siehe Termine) 14-tägig 15.00 Uhr; 11.12.

Zwenkau Ökumenischer Posauenchor Montag 19.30 Uhr Gemeindesaal

Senioren Gottesdienst jeden 2. Dienstag im Monat 14.00 anschließend Seniorentreff (ab Februar 2025, 3. Dienstag im Monat ! – Änderung)

Weinfest in Zwenkau

am 26.10.2024

Schon lange kennen und nutzen Menschen die Heilwirkung des Weines. Was wir an unseren Großeltern belächelten, wissen wir heute genau; im Wein liegt nicht nur Wahrheit, sondern eine Menge mehr: Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine, die unser Körper braucht zum Wohle der Gesundheit.

Schon die alten Griechen nutzten die positiven Auswirkungen von Wein auf das körperliche und seelische Wohlbefinden, um ihre Kranken zu heilen.

Hippokrates, der griechische Arzt und Vater der Medizin, beschreibt als Erster exakte Beobachtungen über die Heilkraft des Weines. Der Chemiker Luis Pasteur, der als Erster die alkoholische Gärung beschrieb, stellte dem Wein ebenfalls ein exzellentes Zeugnis aus: „Wein ist das gesündeste und hygienischste aller Getränke“, womit er bis heute recht behalten hat.

Eine liebgewordene Tradition lässt uns beim diesjährigen Weinfest in Zwenkau wieder bei den Saale-Unstrut-Weinen aus dem Wohlfühl-Weingut Hubertus Triebe am Osttor von Saale-Unstrut in Zeitz-Würchwitz verweilen. Vielen Dank an Claudia und ihre Eltern, die den Wein mit viel Liebe ausgesucht haben.

Wo Saale und Unstrut zusammenfließen, verbindet sich seit Jahrhunderten eine alte europäische Kulturlandschaft mit dem traditionellen

Handwerk des Weinbaus. Die Region ist eine besondere klimatische Insel Mitteleuropas und idealer Ausgangspunkt für geschichtliche und weinbauliche Perspektiven. Wahrzeichen von Weltrang, wie der Naumburger Dom mit seinen beeindruckenden Stifterfiguren, wie z. B. Uta und Ekkehard, oder die ottomanische Kaiserpfalz Memleben und die Himmelscheibe von Nebra, gehören zu den kulturellen Markierungen einer großen Weinlandschaft.

Seine erste urkundliche Erwähnung fand der Weinbau an Saale und Unstrut im Jahr 998 in einer Schenkungsurkunde des Kaisers Otto III. Mit der Ausbreitung des Christentums waren es vor allem die Mönche des Zisterzienser-Klosters Sancta Maria Schulpforta, gegründet 1137, die den Weinbau weiterentwickelten; und die frommen Herren wussten gewiss, wo die Tauben reif werden und wo nicht. Kultur und Geschichte, Natur, Romantik und Wein sind hier ganz selbstverständlich vereint. Nicht umsonst nennt man dieses Fleckchen Erde die „Toskana des Nordens“ mit den südlichsten Weinbergen Sachsens-Anhalts.

Mit musikalischer Begleitung durch Herrn Eberhard Köhler wurde es auch in diesem Jahr wieder ein gemütlicher und rundum gelungener Abend. Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ute Schneider



An jedem 3. Donnerstag im Monat findet unser gemütliches Kaffeetrinken von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Peter und Paul in Markkleeberg statt.

Der Caritaskreis Markkleeberg - Böhlen lädt zu einem fröhlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen ein. Wir bieten hier die Gelegenheit alte oder neue Bekannte zu treffen und neue Gleichgesinnte kennen zu lernen. Die Gäste können sich austauschen und miteinander ins Gespräch kommen... ein Spiel spielen. Bei uns ist es nie langweilig und es wird viel gelacht! Dieses Kaffeestündchen spricht alle Senioreninnen und Senioren an, sich in netter Umgebung 2 Stunden von uns verwöhnen zu lassen. Die Teilnahme ist unverbindlich, kostenfrei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Wenn wir Ihre Neugier geweckt haben, schauen Sie doch auch mal bei uns vorbei.

Was uns besonders freut ist, dass die Stadt Markkleeberg extra für dieses Projekt das Stadtmobil zur Verfügung stellt. Durch diesen Abhol- und Bringeservice können wir auch Interessierte, die nicht mehr „gut zu Fuß“ sind, die Gelegenheit geben an

**Caritas Projekt
gegen die Einsamkeit im Alter:**

Das Seniorencafé

unserem Kaffeetrinken teilzunehmen. Für viele mitfahrende Gäste ist es eine der wenigen Gelegenheiten soziale Kontakte zu pflegen.

Wir haben aber auch noch weitere Unterstützung: Seit dem Sommer freuen wir uns sehr über eine Spülmaschine, die uns die Nachbereitung des Nachmittags sehr erleichtert. Dafür danken wir an dieser Stelle unserem Ortskirchenrat und Pfarreirat ganz besonders herzlich. Unser Café wäre nicht möglich, wenn uns die Gemeinde nicht so problemlos unterstützen und fördern würde. Nicht nur der Gemeinderaum wird uns kostenfrei zur Verfügung gestellt, auch die Kosten des Stadtautos werden großzügig von der Pfarrei übernommen. Auch diese Hilfe wissen wir und die Teilnehmer des Seniorencafés sehr zu schätzen und bedanken uns auch hier ganz herzlich. Für viele mitfahrende Gäste ist es eine der wenigen Gelegenheiten soziale Kontakte zu pflegen. Für weitere Fragen kommen Sie auf einen Kaffee in unserem Café vorbei.

Ihr Caritaskreis Markkleeberg - Böhlen



Familienfreizeit im Winfriedhaus Christen for Future?

Von guten Hirten, zufriedenen Schafen und der Verantwortung für unsere Zukunft



Auch in diesem Jahr verbrachten einige Familien unserer Gemeinde an einem verlängerten Wochenende viel gemeinsame und auch eine sehr intensive Zeit. Begleitet wurden wir von unserem Gemeindeferent Matthias Demich.

Unser diesjähriges Thema: Christen for Future. Unsere Verantwortung liegt in der Bewahrung der Schöpfung. Dies hat direkte Auswirkungen auf unsere Zukunft und die der kommenden Generationen. Der Klimawandel, das Artensterben und die Umweltverschmutzung bedrohen nicht nur die gegenwärtige Lebensqualität, sondern auch die Ressourcen, die zukünftige Generationen benötigen werden. Wir diskutierten über die Verantwortung der Gläubigen, die Schöpfung Gottes zu bewahren und zu schützen.

An diesem Wochenende waren wir Naturkinder. Wir bewegten uns viel



in der Natur und öffneten die Augen bewusst für die Schönheit der Schöpfung. Wir lernten dabei Sachsens jüngsten Schäfer und seine Herde kennen und haben nicht nur viel über das Schäfereihandwerk und die Herstellung nachhaltiger Produkte erfahren, sondern auch längst ver-

gessene Techniken zur Herstellung von Wolle und Filzen gelernt. Ein großer Spaß für ALLE. Weiterhin besuchten wir den Forstbotanischen Garten Tharandt. Wir erhielten eine kleine Führung durch das Sächsische Landesarboretum, wanderten durch den nordamerikanischen Urwald, stiegen auf die Rocky Mountains, lernten viel über den Wandel in der Forstwirtschaft und haben einfach die ersten Herbstfärbungen genießen können. Regen machte uns nichts aus – wir suchten Schutz unter dem Dach der Bäume.



An diesem Nachmittag sprachen wir mit Michaela Koschak, MDR Wetterexpertin und Klimaaktivistin. Zusammen diskutierten wir unsere Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft und die Chancen und Möglichkeiten die ein bewusster Umgang mit der Schöpfung bietet. Nachhaltiges



Handeln bedeutet eben nicht nur Einschränkungen und Verbote, sondern kann gleichzeitig ein Gewinn und eine Bereicherung für jeden Einzelnen und die ganze Gesellschaft sein.

Es war wieder eine spannende Zeit. Wir durften viel lernen über den Zauber des Anfangs, die Schönheit der Natur und der Zerbrechlichkeit der Schöpfung. Es ist nicht immer einfach, zuversichtlich zu sein und das Positive in die Welt zu tragen. Aber manchmal genügt es schon, in kleinen Schritten einfach loszulegen. Auch im nächsten Jahr planen wir ein gemeinsames Wochenende.

Achtung Termin: 2.10. bis 5.10.2025.

Ziel ist ein weiteres Mal in Tschechien das Kloster Osek.

Ivonn Hahn

Rückblick Arbeitseinsatz

Am 26.10.2024 trafen sich zwölf Frauen und Männer bei guter Laune und schönstem Herbstwetter zum Haus Hof Garten Einsatz auf unserem Gemeindegrundstück.



Es wurde die ganze Chorempore geräumt und geputzt, die Blumen frisch gerichtet, die Hecken beschnitten, der Vorplatz von Unkraut befreit, die Rosen für den Winter vorbereitet, die Gemeindeglocke, der Schuppen und die Garage entmüllt. Ein 7 m³ großer Container wurde damit befüllt. Alle hatten gut zu tun. Aber wie heißt es so schön:

Viele Hände - schnelles Ende.

Zum Schluss war sogar noch Zeit für ein geselliges Beisammensein bei Bratwurst und Bier. Die Arbeit in der Gemeinschaft hat uns alle wieder bestärkt.

Wenn Sie diese Adventsgrüße in der Hand halten, können Sie das Ergebnis des letzten Einsatzes sehen: die vor der Kirche St. Peter und Paul aufgebauete Pyramide. Und somit laden wir auch in 2025 zum Mithelfen auf dem Gemeindegrundstück ein.

Astrid Wetzig

Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Tel. 0341 301 84 01 · Fax 0341 301 84 02
leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de

www.bonifatius-leipzig.de

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**
Dietrich-Bonhoeffer-Platz
04416 Markkleeberg

• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

● Kirche und Gemeindehaus
Heilig Geist
Marktstraße 1
04442 Zwenkau

● Kirche **St. Hedwig**
Helbigstraße 14
04523 Pegau

● Kirche und Gemeindehaus
Christus König
Jahnstraße 12
04564 Böhlen

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten

Tel. 0341 301 84 31 | Mobil: 0177 291 60 91
christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferent Matthias Demmich

Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83
Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03
Mobil: 0172 180 24 99
matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Kantor Felix Flath

Mobil: 01575 26 75 322
felix.flath@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht

Telefon siehe Pfarrbüro
constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Mobil: 0174 33 66 509
annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki

Mobil: 0173 160 21 55
ChristinaCzarnecki@gmx.net

Gemeindeblatt-Redaktion:

Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)
Ausgabe 4/2024 Stand 27.11.2024
Auflage: 500 Exemplare
Layout: www.kirmse.tk
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bankverbindung DE84 7509 0300 0008 2332 33

Titelbild: Matthias Plum | S. 5: Bild: aus der Fernsehserie „Marias kleiner Esel“ – eine Produktion der ARD
S. 8: Christiane Raabe; in: pfarrbriefservice.de | S. 14, 15: Mathilda Hahn | S. 18 www.kirche-entdecken.de | S. 19: Eugen privat
S. 20: Michael Kehr, KI generiert | S. 20: Schwester Ruth | S. 22: Matthias Demmich | S. 6, 7, 13, 24, 30: Andreas Hahn
S. 28: K. Kirmse | S. 29: Dorit Neumann